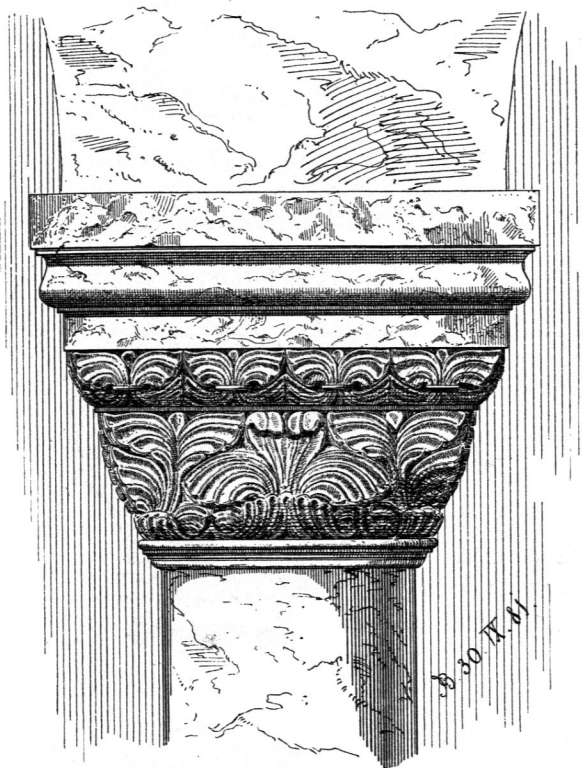
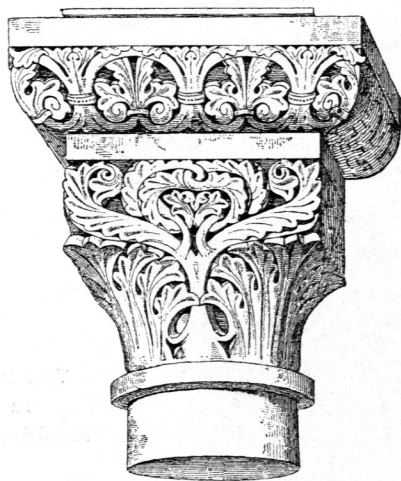


Fig. 65.



Von der Klosterkirche zu Kloferrath (Rollduc) bei Aachen <sup>28)</sup>.

Fig. 66.



Von der Pfalz zu Gelnhausen <sup>28)</sup>.

Fig. 67.



der Römer; denn der Gebäukaufsatz vergrößerte die Auflagerfläche, welche die antike Deckplatte gewährte, nicht. Das antike Gebälke steigt mit seiner Friesflucht lotrecht über der Flucht des Säulenmantels in die Höhe; dieses Gebälkstück ist daher völlig zwecklos und überflüssig. Der altchristliche Kämpferstein verbreitert sich dagegen nach oben und nimmt auf seiner Oberfläche eine über den oberen Säulendurchmesser ausladende Auflast auf. Schon hierin verrät sich ein völlig vom römischen abweichender Geist; denn die Römer haben ängstlichst den Formenkanon der Griechen festgehalten; sie betrachteten ihn als ein Rührmichnichtan, das sie ihren neuen und großartigen Konstruktionen aufnötigten, so gut es ging, das sie aber für ihre Zwecke nicht umzubilden wagten.

Ganz anders geht die mit deutschem Blut durchsetzte Welt der altchristlichen Zeit vor. Nachdem sie das Kapitell durch die neue Deckplatte für ihre Konstruk-

<sup>28)</sup> Aus: DEHIO & v. BEZOLD, a. a. O.